

Rudi Schetzke verstorben: Kölsche Grielächer trauern um ihren Präsidenten



Rudi Schetzke

**** 6. April 1949 – † 31. Mai 2024***

Präsident, Ehrenmitglied und Ehrensensator
der Karnevalsgesellschaft Kölsche Grielächer vun 1927 e.V.

Träger der Verdienstorden in Silber und Gold des Festkomitee Kölner Karneval sowie zahlreicher Auszeichnungen und Ehrungen des Kölner und bundesdeutschen Karnevals

Ein großartiger Mensch und hervorragender Präsident ist von uns gegangen. Möge er in Frieden ruhen! Wir werden ihn immer in Erinnerung behalten.

Ein stilles Alaaf für Rudi!

Kondolation: Henry Schroll; Foto: Karnevalsgesellschaft Kölsche Grielächer von 1927 e.V.

Kölle bliev Kölle startet 2025 mit „Karneval wie jeck“ ein neues Format im Linder Hotel City Plaza



Quelle und Grafik: KG Kölle bliev Kölle von 1960 e.V.

Kölsche Figaros: Der Präsident geht von Bord, lang lebe der Präsident



Die Jahreshauptversammlung der Kölsche Figaros ist für die Gesellschaft immer ein Highlight. Geht es doch darum, Resümee zu ziehen über die vergangene Session unter dem Motto: „Wat e Theater, wat e Jeckespill“ und dem zurückliegenden Geschäftsjahr.

Eindeutiges Fazit. Alles positiv.

Es wurde viel kontrovers, aber stets zielführend diskutiert bis zum Höhepunkt des Abends. Alle drei Jahre stehen turnusmäßig Vorstandswahlen an. So auch am 21. Mai 2024. Diesmal unter „besonderen Bedingungen“, da unser langjähriger Präsident Harald Esser nach 21 sehr erfolgreichen Jahren bei der letzten Sitzung der Session seinen Rücktritt erklärt hatte. Als Zeichen der Dankbarkeit seiner Figaros für seine geleistete Arbeit wurde Harald unter „Standing Ovations“ zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft gewählt. Nochmals herzlichen Dank für alles.

Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung.

In 2025 werden die Kölsche Figaros 75 Jahre – also erwartet uns eine Jubiläumssession. Dafür braucht es einen starken Vorstand, um all die Veranstaltungen managen zu können, die wir uns für das 75jährige vorgenommen haben. Hier schon Mal ein Hinweis:

+++ safe the date +++ 16. Februar 2025 +++ Große Jubiläums

Kostümsitzung +++

TOP 7 der Tagesordnung – Vorstandswahlen

Vor den Neuwahlen gab es noch ein herzliches Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit.

In ihren Ämtern wurden bestätigt:

- ***Mike Engels – 1. Vorsitzender***
- ***Harald Esser – 1. Schatzmeister***
- ***Tim Engels – Schriftführer***
- ***Ingo Hänsel – 2. Vorsitzender***
- ***Jürgen Freudenstein – Senatspräsident und Presse***
- ***Marco Köhler – Literat***

Neu gewählt, beziehungsweise neue Aufgaben gab es für

- ***Michael Bade – 2. Schatzmeister***
- ***Uwe Rodarius – Vorstandsmitglied***

Und dann noch der „Big Bang“. Wer wird den zurückgetretenen Ehrenpräsidenten Harald zukünftig als Moderator und Sitzungspräsident bei der Großen Kostümsitzung ersetzen?

Die Wahl fiel auf Marco Köhler, der nun in Doppelfunktion als Literat und Präsident der Figaros fungiert. Auch auf die Expertise unseres Ehrenpräsidenten werden wir im Vorstand nicht verzichten müssen, da er als 1. Schatzmeister bestätigt wurde. Großen Dank auch an die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder Jörg Vogel und Fabian Hänsel, die dem neuen Vorstand als kooptierte Mitglieder weiterhin angehören. Herzlichen Glückwunsch an den neuen Vorstand. Gutes Gelingen und viel Erfolg nach dem Motto: Tradition, Kameradschaft und Geselligkeit.



Mike Engels überreicht Harald Esser die Urkunde zum Ehren-Präsidenten



Marco Köhler ist in Personalunion Präsident und Literat der Kölische Figaros

Wer ist der neue Präsident?

Marco Köhler (52) ist seit 1986 Mitglied des Vereins. Der Karneval wurde ihm bereits in die Wiege gelegt, da schon sein Vater Albin 45 Jahre den Figaros angehörte.

Marco stammt aus einer Kölner Friseurdynastie, ist selber Friseurmeister und startete seine Laufbahn bei den Figaros als Herold mit 14 Jahren. Durch die Zeit übernahm er verschiedenste Aufgaben, bevor er seinen Vater als Literat der Figaros beerbte. Seit 2009 führt er diese wertvolle Arbeit fort und zeichnet verantwortlich für die stets gelungene Künstlerauswahl unserer Großen Kostümsitzung.

Sein Motto: Innovation und Tradition im Zeichen der Digitalisierung Hand in Hand leben und voranzutreiben.

Wir alle, der Vorstand, als auch alle aktiven Figaros werden ihm helfen, diese neue Aufgabe erfolgreich zu meistern.

„Wir freuen uns bereits auf unsere Sessionseröffnung am 16. November 2024 im Bräues Kääzmanns unter dem Motto: ‚FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe‘. Damit läuten wir gleichzeitig unsere Jubiläumssession ein. Auf den neuen Vorstand warten große Aufgaben, da wir uns für unseren 75. Geburtstag viel vorgenommen haben.“, so Pressesprecher Jürgen Freudenstein in seiner Pressemitteilung zur Jahreshauptversammlung.

Quelle und Foto/s: K.G. Kölsche Figaros e.V. von 1950

Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. – € 1.035.000,00 Förderung durch das Heimatzeugnis NRW



Unter dem Namen „Zukunftskonzept Sachsenturm“ entsteht ein Anbau, der Kölner Stadtgeschichte aus dem 12. Jahrhundert als Baudenkmal kulturhistorisch erlebbar macht. Daher trägt der Anbau den Arbeitstitel “Entlastungsprojekt“. Unterstützer können sogenannte “Fundamente“ in Bronze, Silber, Gold und Platin erwerben

Entlastungsbau Sachsenturm – Übergabe des Förderbescheids des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Sachsenturm in der südlichen Kölner Altstadt als steinerner Zeuge der Kölner Stadtgeschichte und Sitz der Karnevalsgesellschaft „Blaue Funken“ erhält einen Anbau, um ihn weiter zeitgemäß für Vereinszwecke und Veranstaltungen nutzen zu können. Dieses Bauvorhaben wird durch die unterschiedlichsten Organisationen, Privatpersonen und Unternehmen unterstützt, unter anderem berichteten die Blauen Funken bereits von der Übergabe der Förderurkunde der NRW-Stiftung am 28. August 2023.

Am 26. Mai 2024 konnte der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. eine weitere wichtige Förderung in Empfang nehmen. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt dieses Projekt mit € 1.035.000,00. Im Rahmen des ersten Turmfestes auf der Baustelle am Sachsenturm überreichte Ministerin Ina Scharrenbach den Förderbescheid des Förderprogramms „Heimatzeugnis“ des Landes Nordrhein-Westfalen an den Präsidenten des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller. Das Heimatzeugnis des Landes NRW ist eine einmalige Förderinitiative in der Bundesrepublik Deutschland und unterstützt unter anderem ehrenamtliches Engagement.



V.l.n.r.: Blaue Funken

Präsident und Kommandant
Björn Griesemann, Präsident
des Gemeinnützigen
Bauvereins Sachsenturm e.V.
Michel Müller, Ministerin
Ina Scharrenbach,
Bauvereins-Vizepräsident
Knuth Kayser und
Schatzmeister Markus
Schneider bei der Übergabe
des Förderbescheids



Der Vorstand des
Gemeinnützigen Bauvereins
Sachsenturm e.V.
überglücklich mit dem
Bescheid des
Heimatzeugnisses NRW

Ministerin Ina Scharrenbach stellte in einem Interview anlässlich der Übergabe fest, daß der Sachsenturm eines der schönsten Baudenkmäler der Stadt Köln ist und daß ein neuer alter Ort der Identität und der Identifikation entsteht. Heimatliebe sei Köln und die Blauen Funken seien Heimatliebe, daher wird durch die Förderung der Mut und die Leidenschaft der ehrenamtlichen Arbeit unterstützt.

Der Präsident des Gemeinnützigen Bauvereins Sachsenturm e.V. Michael Müller beschrieb in seiner Ansprache die Geschichte des Entlastungsbaus von den ersten Ideen bis zum Stand des heutige Baufortschrittes. Er dankte allen Spendern und rief dazu auf, auch weiterhin das Objekt zu unterstützen.

Der Präsident und Kommandant der Blauen Funken Björn Griesemann ergänzte, daß die Blauen Funken immer von ihrer „Heimat“ sprechen, wenn sie an den Sachsenturm denken und daß sie sich auch in ihrem Sachsenturm zuhause fühlen. Dies ist ein Gefühl, das ALLE Funken haben und das von Generation zu Generation weitergegeben wird – ohne Ausnahme. Der Sachsenturm

ist DER zentrale Anlaufpunkt für alle Blaue Funken in der Stadt und ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Die Blauen Funken blicken hoffnungsvoll in die Zukunft und sind sich sicher, daß auch das neue Ensemble ihre „neue Heimat“ wird.



Der Entlastungsbau wächst in die Höhe: die ersten architektonischen Details sind für die Gäste des ersten Turmfestes erkennbar, denn dieses findet in dem Bereich der Baustelle statt, in dem sich zukünftig der neue Saal im Erdgeschoß befinden wird und der teilweise Formen der mittelalterlichen Stadtmauer aufgreift



Einsatz für „ihren“ Turm: es ist eine Selbstverständlichkeit für die Mitglieder der Blauen Funken, bei der Erweiterung „ihrer Heimat“ zu helfen – hier bei der Verteilung der Festschrift an die Gäste

Sie wollen damit aber auch der Stadt Köln und ihren Einwohnern etwas zurückgeben, einerseits ein neues Entrée an einem der Einfallstore in die Stadt und andererseits Räume für viele schulische, musikalische und kulturelle Events, denn genau diese Räume in dieser Größenordnung fehlen in diesem

Stadtviertel. Ebenso unterstrich er die kulturhistorische Bedeutung des Turmes für die Stadt Köln.

Pfarrer Klaus Thranberend erklärte anschließend noch die Bedeutung von „Philipp Kardinal Neri“ als Schutzpatron für den Entlastungsbau, da dieser in Rom für den Ausbau eines kirchlichen Zentrums und einer Kirche verantwortlich war und dessen Festtag im Heiligenkalender der 26. Mai ist.

Der Gemeinnützige Bauverein Sachsenturm e.V. konnte unter anderem folgende besondere Gäste aus der Stadt Köln und dem Land NRW begrüßen: Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Köln-Innenstadt Andreas Hupke, die Fraktionsvorsitzenden von CDU, FDP und , SPD den Präsidenten der EhrenGarde der Stadt Köln Hans-Georg Haumann, Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann vom Vorstand der NRW-Stiftung sowie das Geschäftsführende Vorstandsmitglied der Freunde und Förderer der Ühlepoos Stephan Hungerland.

**Quelle: Gemeinnützigen Bauverein Sachsenturm e.V. ;
(Foto/s):Gemeinnütziger Bauverein Sachsenturm e.V. / Michael Nopens, Knut Walter**

Sommerfest der StattGarde



Am nächsten Samstag, 1. Juni 2024, lädt die StattGarde Colonia Ahoj zum zweiten Mal in den Kölner Rugby Park in Köln-Klettenberg – Kölner Rugby Park 1, 50939 Köln – zu ihrem diesjährigen Sommerst ein. Die Location ist optimal mit den

öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen- KVB-Linie 18 bis Haltestelle „Klettenbergpark“. Bei freiem Eintritt heißt die StattGarde jeden herzlich willkommen. Der Einlaß startet um 14.00 Uhr. Ab 15.00 Uhr führt erneut „Julie Voyage“ durch das bunte Bühnenprogramm des Tages. Die Eröffnung übernimmt die StattGarde selbst. Nach der gelungenen Premiere aus dem letzten Jahr, läßt sich das Tanzkorps der Gesellschaft nicht zwei Mal bitten und tanzt auch dieses Jahr wieder außerhalb der Reih. Danach können sich die Gäste auf eine fulminante Travestie-Show aus den eigenen Reihen der StattGarde freuen. Im Anschluß freuen wir uns über den musikalischen Beitrag von den „Domstürmern“, einer Tanzeinlage der „Kölner Rheinveilchen“ und den Auftritt von „Lupo“, bevor die „Band King Loui“ das Bühnenprogramm mit seinem Auftritt abschließt. Den gesamten Abend über und im Anschluß sorgt „DJ Henry“ für gute Stimmung bei Tanz- und Partymusik. Für kalte Getränke wie Kölsch und Cocktails sowie ein vielfältiges Buffetangebot ist gesorgt.

Spendenübergabe an Looks e.V.

„Wir freuen uns sehr, so, StattGarde-Pressesprecher Markus Dauben unseren Freunden von Looks e.V. – vertreten durch Fabian Asbreuk – wieder einen Spendenscheck überreichen zu können. Die Arbeit von Looks e.V. liegt uns seit Jahren am Herzen und heute dürfen wir sie mit € 1.570,65 unterstützen. In unseren Augen ist die Tätigkeit vom Looks-Team ein wichtiger und essenzieller Bestandteil für die Kölner Community. Traditionell spenden wir von jeder verkauften Eintrittskarte zu unserer Karnevalsparty „Jeck op Deck“ € 1,11 für Looks e.V. Daher gebührt auch allen Gästen ein großes Dankeschön, die zu dieser Spendensumme beigetragen haben!“

Spendenübergabe an Ping un Palli e.V.

„Des Weiteren freuen wir uns ebenfalls sehr, die Einnahmen und Spenden aus dem diesjährigen Pappnas Day – die Benefizsitzung findet jedes Jahr im Stapelhaus unter der Schirmherrschaft der

StattGarde statt – einer wertvollen karitativen Einrichtung zu spenden“, teilte Markus Dauben mit. „Es handelt sich dabei um den Ping un Palli e.V. Der Förderverein wurde im Jahr 2021 gegründet, um die Schmerztherapie, Palliativmedizin und Hospizarbeit an den Kliniken Köln ideell, finanziell und durch tätige Hilfe zu unterstützen. Unser Spendenbetrag in Höhe von € 2.895,00 dient vor allem der finanziellen Unterstützung des rheinischen Nachmittags auf den Palliativstationen. Vertreten wird der Verein durch den Vorsitzenden Dr. Robin Joppich und Annette Borngesser.“

Die Spendenübergaben finden im direkten Anschluss an den StattGarde-Auftritt statt.

Programmablauf

14.00	Einlaß
15.00	Begrüßung
15.15 – 16.15 Uhr	StattGarde
17.00 – 1745 Uhr	Travestie-Show
18.00	„Domstürmer“
19.00	„Kölner Rheinveilchen“
20.00	„Lupo“
21.00	„King Loui“
22.00 – open end	„DJ Henry“

Quelle und Grafik: StattGarde Colonia Ahoj e.V.

Gemeinschaft EHEMALIGER Präsidenten und FK- Mitarbeiter: Jahreshauptversammlung, Spargelessen und ein überraschter Wirt



Gestern am 21. Mai 2024 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung – mit 17 anwesenden Mitgliedern – der Ehemaligen Präsidenten und Festkomitee-Mitarbeiter, im Reissdorf am Hahnentor statt. GE-Präsident Uwe Brüggemann eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Mitglieder.

Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, indem die Jahreshauptversammlung mit dem Spargelessen kombiniert wurde. Es gab sehr leckeren Spargel mit Kartoffeln, Schinken und Schnitzel.



Stammquartier

**der Gemeinschaft
Ehemaliger Präsidenten
und
Festkomitee-Mitarbeiter e.V.
gegr. 1977**

Kurz vor Schluß gab es noch eine kleine Überraschung. Aber nicht für die Mitglieder, sondern für den Wirt des Hauses Martin Schlüter. Das Reissdorf am Hahnentor wurde offiziell zum Stammquartier der Gemeinschaft EHEMALIGER Präsidenten und Festkomitee-Mitarbeiter e.V. gegr.1977, ernannt und nicht nur das, Martin Schlüter wurde in Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste um den Kölner Karneval zum Fördermitglied ernannt. Selten wurde Martin Schlüter so sprachlos erlebt.

Quelle: Gemeinschaft EHEMALIGER Präsidenten und Festkomitee-Mitarbeiter e.V.; Foto/s: Daniel Krömpke

De Kölsche Madämcher: Sarah Huppertz zur 1. Vorsitzenden gewählt



V.l.n.r.: Katharina Kurscheid (Schatzmeisterin), Sarah Huppertz (1. Vorsitzende), Gabriele P. Gérard (Präsidentin) und Birgit Rode (2. Vorsitzende)

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Damen-KG „De Kölsche Madämcher“ e.V. war der Fokus auf die geplante Satzungsänderung gerichtet, insbesondere im Hinblick auf die Struktur seiner Führung. Auf Wunsch von Gabriele P. Gérard stand die Trennung der Ämter der 1. Vorsitzenden und der Präsidentin, bisher beide in Personalunion von ihr besetzt, im Zentrum der Entscheidungen.

Fest stand, daß Gabriele P. Gérard die KG „De kölsche Madämcher“ weiterhin als Präsidentin durch die kommenden Sessionen führen wird. Somit stand nach der beschlossenen Satzungsänderung die Wahl der 1. Vorsitzenden auf der Agenda.

Zur neuen 1. Vorsitzende wurde Sarah Huppertz (27), eine engagierte Volljuristin, gewählt, die bereits seit 2022 als Mitgliederbeauftragte im kooptierten Vorstand tätig und somit bereits mit Vorstandsarbeit vertraut ist. Sarah Huppertz ist ein echt kölsches Mädchen, schon von klein an intensiv mit dem Karneval verbunden. Daher hat Sie ein tiefes Verständnis für die damit verbundenen Traditionen und Erfahrungen, die für ihre zukünftige Führungsrolle die solide Basis bilden.

Diese Entwicklungen bei „De Kölsche Madämcher“ e.V. zeigen, wie die Karnevalsgesellschaft auf die Anforderungen der Zeit reagiert. Die beschlossene Ämtertrennung und die Integration von kompetenten, jungen Kräften in den geschäftsführenden Vorstand sind klare Zeichen für einen proaktiven Ansatz den Verein für zukünftige Herausforderungen zu rüsten.

Jubiläumsfeier Tanzgruppen „Kammerkätzchen Kammerdiener“ der der und



Am 4. Mai 2024 feierten die Tanzgruppen „Kammerkätzchen und Kammerdiener“ ihr 70jähriges beziehungsweise 55jähriges Bestehen im Bergisch Galdbacher Bürgerzentrum Steinbreche. Der Tag begann pünktlich um 13.00 Uhr und sollte noch ein sehr langer Tag werden.

Die ersten Stunden standen ganz im Zeichen der Jugendtanzgruppe. Die Eltern der Mitglieder der Jugendtanzgruppe sorgten für das leibliche Wohl. An diversen Ständen gab es frische Waffeln, Kuchen und natürlich Kaltgetränke aller Art. Ohne das Engagement der Eltern wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Der Auftakt auf der Bühne gehörte dann dem Gastgeber. Die Jugendtanzgruppe der „Kammerkätzchen und Kammerdiener“ zeigten, daß sie auch im Mai startklar für die Karnevals Bühnen sind. Der Vorstand der Gesellschaft, allen voran Präsident Achim Kaschny, gratulierten und hatte selbstverständlich auch

Geschenke dabei. Jeweils € 1.500,00 gab es für die Jugend und die Großen, der Senat überreichte jeweils einen Scheck in Höhe von € 750,00. Auch die Sparda-Bank Köln, ein langjähriger Förderer der Tanzgruppen, spendete € 3.333,00. Geld, das die Tanzgruppen sehr gut gebrauchen können. Denn die Kostüme, Trainer, Hallenmiete und so weiter kosten viel Geld.

Danach gaben sich die Kölner Jugendtanzgruppen sprichwörtlich die Klinke in die Hand. Es folgten die Auftritte der Kinder- und Jugendtanzgruppen wie die Große Junkersdorfer KG, „Die Flöhe“ der Großen Allgemeinen Karnevalsgesellschaft, die „Husarenpänz“ der KG Treuer Husar und „De Höppemötzjer“ der Große Kölner KG. Dem interessierten Publikum wurde ein Querschnitt der Jugendtanzgruppen im Kölner Karneval geboten. Der erste Teil der Veranstaltung endete auch Gelegenheit sich zu stärken und die Beine zu vertreten.

Die Abendveranstaltung begann um 19.00 Uhr. Jetzt übernahmen die Mitglieder der großen Tanzgruppe das Ruder. Statt Kaffee und Kuchen gab es jetzt eine gut besuchte Cocktailbar und ein DJ sorgte für die musikalische Untermalung. Die „Original Tanzgruppe Kölsch Hännchen“ zeigte dann allen Gästen, wie abwechslungsreich die Tanzgruppen im Kölner Karneval sind. Der absolute Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Kölner Band „Miljö“, die mit ihrer Musik den Saal begeisterte und den gelungenen Abschluss eines festlichen Tages bildete. Der neue Tag war schon angebrochen, als die letzten Gäste den Saal verließen.

Das Bürgerzentrum war den ganzen Tag über gut besucht, und die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie tief verwurzelt und lebendig die Tradition des Kölner Karnevals und seiner Tanzkulturen ist. Die Tanzgruppen „Kammerkätzchen und Kammerdiener“ präsentierten sich als wichtige Nachwuchsbasis und Kulturerbe des Kölner Karnevals. Dem Präsidenten Achim Kaschny war der Stolz auf seine Tänzer und Tänzerinnen in jeder Sekunde anzusehen. Die „Kammerkätzchen und Kammerdiener“ sind schließlich das Aushängeschild der Traditionsgesellschaft

„Schnüsse Tring“.

Quelle und Foto: Alte Kölner Karnevalsgesellschaft „Schnüsse Tring“ 1901 e.V.

„Willi und Ernst“ präsentieren Kölsche Grielächer ihr Kowelenz



-hgj- Es wird nicht umsonst behauptet, daß bei der KG Kölsche Grielächer immer etwas los ist, wobei man sich auch außerhalb der „fünften Jahreszeit“ immer und immer wieder zu diversen Exkursionen trifft. So nahmen knapp über 60 Mitglieder und Partner der 1927 blau-grüne gegündeten Komiteegesellschaft am 4. Mai 2024 am diesjährigen Jahresausflug teil.

Kurz vor 9.00 Uhr versammelten sich die Mitreisenden an der närrischen Wirkungsstätte der Grielächer Sitzungen, dem Kölner Maritim Hotel, so daß alle pünktlich im modernen Reisebus den Weg zur einzigen Stadt an Rhein und Mosel antraten. Hier traf man – bei der durch Literat Thorsten Stommel organisierten Tagesfahrt – auf zwei im Kölsche Fastelovend bekannte Gesichter, welche als „Schängel“ (Anm. d. Red.: Mundartliche Bezeichnung für alle in Koblenz geborenen Jungen – heute allerdings auch für Mädchen), im Kölner Karneval reichhaltige Meriten erworben haben. „Willi und Ernst“ (Dirk Zimmer und

Markus Kirschbaum), führten die Grielächer nach ihrer herzlich-lustigen Begrüßung vom Theater Koblenz am Clemensplatz zum Kurfürstliches Schloß, samt den hier angeschlossenen Lenné-Gärten zwischen Schloß und Rheinpromenade.



Danach präsentierten die beiden „Rentner aus Leidenschaft“ ihren Gästen die Kaiserin-Augusta-Anlagen, die Basilika Sankt Kastor samt den gärtnerischen Anlagen des Blumenhofes und des Deutschherrenhauses. Vom Reiterstandbild Kaiser Wilhelm II. (Deutsches Eck), folgten die Gäste der Domstadt zum Abschluß der über 2 ½ Stunden eloquent, lustig und mit reichlich Floskeln behafteten Führung von „Willi und Ernst“ in den Kern der historischen Altstadt zwischen Florinskirche und „Owerpfarrkersch“ (Liebfrauenkirche).



Alsdann folgte die Verkostung von hochwertig regional produzierten edlen Bränden, Geiste, Likören, Gin und Grappa sowie anderen Köstlichkeiten, die die zahlreich prämierte Brennerei Hubertus Vallendar im Herzen der Koblenzer Altstadt gelegenen Ladenlokal „Kontor V.“ anbietet. Jährlich verarbeitet das Unternehmen aus Kail bei Pommern/Mosel (Nähe Cochem) über 400 Tonnen erlesene Früchte, welche aus Ursprungsländern kommen in denen die Qualität am Höchsten ist. Von Garmisch-Partenkirchen bis Sylt sind diese hochprozentigen und vielfach mit dem WORLD SPIRITS AWARD ausgezeichneten Produkte in der gehobenen Gastronomie als World-Class Destillery-Produkte vielerorts zu finden.



Vor dem Abschluß der Tagesfahrt hatte nach der Verkostung jeder Grielächer ausreichend Zeit auf eigene Faust die Altstadt – der vor über 2000 Jahren durch Römer als Kastell gegründeten Rhein-Mosel-Stadt – zu erkunden, da erst gegen 17.00 Uhr das nächste Treffen des Tages anstand. Im Wirtshaus „Alt-Coblenz“, fand die Gemeinschaft im alten Weinkeller wieder zusammen und ließ in stilvoller Atmosphäre den Besuch an Rhein und Mosel kulinarisch vor der Heimfahrt ausklingen.



Als nächste Zusammentreffen stehen vor den beiden ersten närrischen Terminen der kommenden Session (Traditionellen Herrenfrühschoppen im Humboldt-Gymnasium am 13. Oktober 2024 und der internen „Elften im Elften Feier“), die Vatertags-Tour zur „Kletterrose“ am Geisbockheim des 1. FC Köln, die monatlich stattfindenden Stammtisch- und Gesellschaftsabende im „Klaaf em Franz-Treff“, die turnusgemäße Jahreshauptversammlung (8. Juli 2024), sowie exklusiv für den Grielächer Senat der Jahresausflug im Kalender der

Gesellschaft an.

Quelle (Text): © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Foto/s): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Margarete Schroll

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>

Neuwahlen bei den Greesbergern



Am heutigen Dienstag, 23. April 2024 fand im Hotel Coellner Hof die Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes der Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852 statt.

Bedingt durch den Rücktritt des Präsidenten der G.K.G. Greesberger von Markus Otrzonsek kam es entsprechend der Satzung zur Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes.

Unter der Leitung des bisherigen Vizepräsidenten der Gesellschaft Hildebrand Frost wählten die Mitglieder die folgenden Personen:

- ***Präsident: Bernd Schotten***
- ***Vizepräsident: Michael Bier***
- ***Schatzmeister: Helmut Brendt***
- ***Geschäftsführer: Michael Despineux***

- **Schriftführer: Hans-Diethardt Eichinger-Heß**

Die weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, die Beisitzer, werden auf der ersten Sitzung des neuen Vorstandes bestimmt.

Die Mitglieder wünschten allen Amtsträgern zum Schluß der Sitzung viel Erfolg in ihren Funktionen.

Quelle (Text): Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852; (Foto): Dr. Günther Peters

Chevaliers von Cöln 2009 e.V.: „Feiern & Helfen – für Menschen in Köln“ mit der 1. Charity Hausparty



Am Samstag, 25. Mai 2024, ab 21.00 Uhr ist es soweit.

In der Brauwelt Köln findet die 1. Charity Hausparty der Chevaliers von Cöln statt.

CvC-Senatspräsident Bernd Johnen hat sich mächtig ins Zeug gelegt, eine schöne Party bei leckerem Kölsch und tollen Cocktails mit bester Laune, fetten Beats von „DJane Polly“ und dem Auftritt von „Knallblech“ vorzubereiten.

Sichert Euch jetzt eure Karten in unserem Shop und verbringt einen tollen Abend mit uns.

Wir freuen uns auf Euch.

Quelle und Grafik: Chevaliers von Cöln 2009 e.V.

222 Jahre Hännischen-Theater



Hännischen-Großpuppen in der Kassenhalle der Kreissparkasse Köln am Neumarkt.

Ausstellung vom 22. April bis 17. Mai 2024 in der Kassenhalle der Kreissparkasse Köln am Neumarkt

Das Hännischen-Theater begeht in diesem Jahr seinen 222. Geburtstag und möchte dieses besondere kölsche Jubiläum mit möglichst vielen Menschen feiern – nicht nur im Theater, sondern in der ganzen Stadt. Weil die echten Hännischen-Figuren nur gut 60 cm groß sind und so im Stadtraum leicht zu übersehen wären, haben die Kunstschaffenden Werner Blum und Halina Labusga im Auftrag des Theaters vier XXL-Figuren, und zwar Hännischen, Bärbelchen, Tünnes und Schäl, angefertigt.

Die vier Großpuppen sind mit ihren drei Metern etwa fünfmal so groß wie die Original-Stockpuppen aus Lindenholz. Damit sie beweglich sind, wurden sie aus besonders leichten Materialien hergestellt, die Köpfe sind aus Styropor, Körper und Gliedmaße

aus Polyethylen-Schaumstoff. Für die Gelenke wurde eine spezielle Gurtverbindung entwickelt. Wenn die Großpuppen durch die Stadt flanieren, werden sie von Studenten der Sporthochschule Köln getragen und gespielt.

Die Großpuppen in Aktion sind bei verschiedenen Gelegenheiten zu erleben: beispielsweise bei der Fußball Europameisterschaft im Juni/Juli 2024 in Köln, dem Theaterfest der Puppenspiele am 24. und 25. August 2024 und auf dem Markt der Engel, dem Weihnachtsmarkt auf dem Kölner Neumarkt, im November/Dezember dieses Jahres.

Vorab können die Großpuppen bereits in der Kassenhalle der Kreissparkasse Köln am Neumarkt vom 22. April bis zum 17. Mai 2024 während der regulären Öffnungszeiten bestaunt werden.

Karten für die Jubiläumsgala zu gewinnen

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung gibt es 22 x 2 Eintrittskarten für die Vorstellung der Jubiläumsgala „Medden im kölschen Levve, iewich jung jeblevve“ am 13. Juni 2024 zu gewinnen. Details zu dem Gewinnspiel sind vom 22. April bis zum 3. Mai 2024 auf dem Instagram-Kanal des Hännischen Theaters unter <https://www.instagram.com/haenneschentheater/> und auch auf der facebook-Seite unter <https://www.facebook.com/haenneschen> zu finden.

Die Gewinner werden vom Hännischen Theater benachrichtigt und können ihre Eintrittskarten am Infopoint der Kreissparkasse am Neumarkt abholen. Die Preise des Gewinnspiels wurden von der Sparkasse ausgelobt.

Die Herstellung der Großpuppen wurde unterstützt durch den Förderverein der Freunde des Kölner Hännischen-Theaters e.V. und die Kölner Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln.

Quelle und Foto: Kreissparkasse Köln

Agrippinas Töchter: „En kölsche Promenad“ – Premiere war ein großer Erfolg



„En kölsche Promenad“ markierte eine Premiere der besonderen Art, veranstaltet von Agrippinas Töchter. Die Veranstaltung bot einen unvergesslichen Spaziergang rund um das RheinEnergieSTADION, der mit einem eigens dafür kreierten Pin in Erinnerung bleibt.



Ein
Organi-
sati-
onste-
am,
beste-
hend
aus
acht
engag-
ierte
n
Damen
der
vier
Damen

gesellschaften Colombina Colonia, Schmuckstückchen, Kölsche Madämcher und 1. Damengarde Coeln, hat dieses Event mit Herz und Seele auf die Beine gestellt. Die Resonanz war überwältigend: Direkt 400 Anmeldungen wurden verzeichnet, hinzu kamen zahlreiche Kinder, die zusammen mit ihren Familien an diesem besonderen Tag teilnehmen wollten.

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit Auftritten von „Plasier“, „Julie Voyage“ (Ken Reise) und „Aluis“ sorgte für ausgelassene Stimmung und ließ die Herzen aller Anwesenden höherschlagen. Es war ein Tag, der die kölsche Lebensfreude in all ihren Facetten widerspiegelte.

Ein besonderer Höhepunkt war die Spendenscheckübergabe an Agrippinas Töchter Herzensache e.V., eine Aktion, die die tiefe Verbundenheit der Gesellschaft mit karitativen Zwecken unterstreicht.

Abschließend gebührt ein großer Dank allen Helfenden und Sponsoren, die dieses Event erst möglich gemacht haben. Ihre Unterstützung und ihr Engagement waren entscheidend für den Erfolg der „En kölsche Promenad“.

Agrippinas Töchter und alle Beteiligten zeigten einmal mehr wie durch gemeinschaftliches Handeln positive Veränderungen bewirkt sowie soziales Engagement gefördert werden. So können Kultur und Engagement Hand in Hand gehen können.

Quelle und Foto/s: Agrippinas Töchter Presseteam

Plaggeköpp wählten Bernd

Krömpke zum Präsidentennachfolger von Fritz Bolz



Am 9. April 2024 fand die Jahreshauptversammlung der De Plaggeköpp vun 1998 e.V., in der Gaststätte „Zum Jan“ statt. Anwesend waren 38 Mitglieder, darunter die Ehrenmitglieder Uwe Brüggemann und Rolf Mathesius.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorstands. Fritz Bolz (Präsident) und Helmut Morant (Kassierer) sind von ihren Ämtern zurückgetreten.

Gewählt wurden:

- ***Präsident und 1. Vorsitzender – Bernd Krömpke***
- ***2. Vorsitzender – Ulf Nöbel***
- ***Geschäftsführer – Rudi Gerlof***
- ***Schatzmeister – Josef Beule***
- ***Kassierer – Marc Bourauel***
- ***Schriftführer – Joachim Clausing***
- ***Pressesprecher – Daniel Krömpke***

Der Vorstand freut sich auf die Amtszeit und über das erbrachte Vertrauen der Mitglieder.

Die Plaggeköpp bedanken sich bei Gründungsmitglied Fritz Bolz und Helmut Morant für die jahrelange Arbeit im Vorstand.

Quelle (Text): Plaggeköpp vun 1998 e.V.; (Foto): Josef Beule

Bella Italia am Prinzen-Garde-Turm



Wenn der 11. Präsident der Prinzen-Garde in seinem 11. Amtsjahr als Präsident, im 22. Jahr im Ehrenamt und im 44. Jahr des Prinzen-Garde Turms seinen 60. Geburtstag hat, dann ist das ein Grund zu feiern, zumal wenn es sich um den „Präsidenten der Herzen“ handelt, so EhrenGarde-Präsident Hans-Georg Haumann.

Gastgeber und Kommandant der Prinzen-Garde, Marcel Kappestein, lud ein und über 500 Ehrengäste und Mitglieder kamen bei sonnigem Frühsommerwetter zum festlich dekorierten Prinzen-Garde Turm, darunter Innenminister Herbert Reul, Polizeipräsident Johannes Hermanns, MdB Serap Güler, Sparkasse KölnBonn Chef Uli Voigt, Erzbischof von Berlin Dr. Heiner Koch, Festkomitee Präsident Christoph Kuckelkorn sowie die Präsidenten der Traditionskorps.

Hans-Georg Haumann, der stellvertretend für alle neun Traditionskorps zu Ehren des Präsidenten seine Laudatio teils in Italienisch hielt, hob die besonderen Verdienste Dino Massis um die Einheit der Traditionskorps hervor sowie sein großes Herz und den stets positiven Blick nach vorne. Prinzen-Garde Kommandant Marcel Kappestein betonte einen ganz besonderen, persönlichen Teamgeist: „Dino schenkt – und Dino erntet Vertrauen“ und schaffe es auf diese Weise, die besten

Eigenschaften von Einzelpersonen zu einem noch besseren Ganzen zusammenzufügen.



Festkomitee Präsident Christoph Kuckelkorn sprach von Stolz, unter anderem auf viele menschliche Begegnungen und auf Tradition. Und so verlieh er der Prinzen-Garde als erstem der neun Traditionskorps auch den Titel „Traditionsgesellschaft“, der erst nach frühestens 111 Jahren verliehen wird, und betonte „dies ist nicht nur ein herausragender Titel der Prinzen-Garde, sondern nun auch untrennbar mit den Verdiensten und dem 60. Geburtstag des Präsidenten der Prinzen-Garde, Dino Massi, verbunden.“

Die Spielfreunde Uerdingen, zugleich seit 24 Jahren Regimentsspielmannszug der Prinzen-Garde, bereiteten dem Präsidenten nicht nur einen tollen musikalischen Blumenstrauß, gespielt mitten auf dem Sachsenring, sondern ernannten Dino Massi auch zugleich zu ihrem Ehrenmitglied.

Dino Massi hielt es, wie es eben auch auf den Sitzungen der Prinzen-Garde seine Art und sein besonderes Talent ist, keine langen Reden, sondern begrüßte lieber jedem seiner Gäste persönlich.

Gefeiert wurde von morgens bis abends bei herrlichem Wetter und nicht zuletzt deshalb italienischem Flair auf der Terrasse

des Prinzen- Garde Turms.

*Quelle (Text): Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.; (Fotos): © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Prinzen-Garde Köln 1906 e.V / Kay-Uwe Fischer
Abdruck nur gegen Honorar und Beleg
Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

Müllemer Junge: Startschuß Kartenverkauf Sessionseröffnungsparty „En unserem Veedel“!



Ab heute 11.00 Uhr ist es soweit – Wir starten in unserem Onlineshop teilte die *KG Müllemer Junge Alt Mülheim e.V.* von 1951 über ihren Newsletter und die Social Media Kanäle der Gesellschaft mit.

Unter www.muellemerjunge.de gelangt man an den **Kartenvorverkauf** und hierüber im Menü zur Kartenbestellung für die neue Sessionseröffnungsparty der KG Müllemer Junge am 11. im 11.2024.

Sichert euch also schnell die Karten für den Startschuß in die Session 2025 mit einem TOP-Programm!

Am 11.11.2024 ab 12.11 Uhr wird die Stadthalle zur größten Veedelskneipe Köln's! Seid dabei!

„En unserem Veedel – danze, singe, schunkele“

Tagesticket: € 25,00

After-Job-Ticket: € 20,00 (Einlaß ab 17.00 Uhr)

Stadthalle Köln, Jan-Wellem-Straße 2, 51065 Köln

Hier geht's zur Bestellung:
<https://muellemerjunge.de/produkt/sessionseroeffnungs-party-2024-tagesticket/>

Wir freuen uns, zusammen mit euch, euren Familien, euren Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen, zu feiern!

Alle weitere Eintrittskarten der Sessionsveranstaltungen der Müllemer Junge sind ebenfalls im Webshop der Mülheimer KG erhältlich.

Quelle und Grafik: KG Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951

Typisch Kölsch 1/2024



Von Heike, Niklas und Schosch Jäckel und Gastbeiträgen und Presseinformationen von Daniela Decker, Klaus Huber (khu), Angela Kanya-Stausberg

(aks), Cornelia Klinger, Nadine Sprung (nsp), Anne Gelb-Wintrich (agw), Annette Quast (aq), Hans-Peter Specht (hps), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V./Frank Joisten/Achim Kaschny/Dieter Kaspers †, Altstädter Köln e.V./Bernd Kalkum/Hubert Koch †/Peter A. Schaaf/Heinz Schulte, Bürgergarde blau-gold von 1904 e.V. Köln/Michael Flock/Andreas Alper, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V./Jürgen Hoffmann/Bernd Cordsen, EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V./Manfred Damaschke, Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Große Allgemeine KG von 1900 Köln e.V./Anne Gelb-Wintrich (agw)/Max Rheinländer, GKG Greesberger Köln e.V. von 1852 e.V./Georg Steinhausen (gs), G.M.K.G. Große Mülheimer K.G. e.V. gegr. 1903/Heribert Erschfeld, Kleine Erdmännchen e.V., Klub Kölner Karnevalisten 1950 e.V., Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken/Jürgen Stelter/Dr. Armin Hoffmann, KG Kölsche Grielächer von 1927 e.V./Henry Schroll (hsch)/Norbert Subal, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951/Silke Dick/Siegfried Schaarschmidt, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e.V., KG Schlenderhaner Lumpe e.V./Jürgen Knaack/Jochen Wechsler, KG UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück/Frank Udelhofen/Axel Wölk, KKG Blomekörfge 1867 e.V./Wilfried Schmitt †, KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V./Jutta Frey (jfr)/Conelia Klinger, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V./Armin Orichel (ao)/Erich Ströbel, KKG Stromlose Ader e.V. von 1937/Hans-Peter Limburg, Literatenstammtisch gegr. 1951, Medienklaafer – Pressesprecher-Stammtisch Kölner Karnevalsgesellschaften von 1997, Music-Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten 1949 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V./Helmut Urbach †/Dr. Gerd Wirtz, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V./Heinz Keller (hke)/Ralf Neuerburg/Jochen Pöttgen, Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieiß von 1823 e.V./Dieter Szary, Sr. Tollität Luftflotte 1926 e.V., Stammtisch Kölner Karnevalisten 1951 e.V., StattGarde Colonia Ahoj e.V./Sascha Krüger/Jörg Esser, Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V., Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e.V. Köln/Heiner Beermann/Peter

Lautenschläger/Heinz Leuther/Franz Wallfraff jun., Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V./Cornelia Klinger, ARENA Management GmbH Presse -und Öffentlichkeitsarbeit (LANXESSarena), Bläck Fööss/Anne Altschuck/Bruno Eichel †, BRINGS, center.tv, De Räuber – Räuber, Domstädter Köln e. V., Domstürmer, EMI Music/Rhingtön, G.M.K.G./Veranstaltungsservice G.M.K.G., himmel & ääd e.V. Höhner, KölnKongress GmbH, koelnmesse GmbH (InterKarneval), KölnTourismus GmbH, Kribbelköpp, LVR-Kommunikation, MD Mediendienst/Manfred Damschke, Mrs. Q – Kulturnews/Annette Quast, Orden Bley Prägaform Bonn, Presse Promotion EMM & Rhingtön, Radio Köln 107,1/Klaus Huber, Südwest Rundfunk (SWR), Die Talentschneider – Alex Dick/papallapap, TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Westdeutscher Rundfunk/Pressestelle, www.jeck-op-kölsch.de/Hans-Peter Specht (hps), www.koelsche-fastelovend.de,/Andreas Klein (akl), www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast, www.orden.com, ZIK †.

Bildnachweis und Grafik:

alaaaf GbR Karneval und mehr (alaaaf.de), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V., Altstädter Köln 1922 e.V., Anne Gelb-Wintrich, Joachim Badura, Joachim Badura/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Erich Bädorf, Kurt Braun †, center-tv Köln, Cheerleader des 1. FC Köln, Dat Kölsche Rattepack, Stefan Döbereck, Udo Eulgem (Grafik Närrisches TV-Journal ©), Jutta Frey/KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V., G.M.K.G. Große Mülheimer Karnevals-Gesellschaft/Veranstaltungsservice G.M.K.G., Klaus Huber/Radio Köln 107,1, Hans-Georg Schosch Jäckel, Heike Jäckel, Lucca Jäckel, Niklas Jäckel, Yannick Jäckel, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V., KölnKongress GmbH, Koelnmesse, Helmut Köppe, Kribbelköpp, Willi Kurth †, LVR/Strödter, Dirk Merten/TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Klaus Michels, Music-Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Privatbrauerei

Gaffel, Annette Quast, Erich Radermacher, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V., Joachim Rieger/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Hans-Peter Specht, Stadt Köln/KölnTourismus, Strobel/Festkomitee Kölner Karneval, Frank Tewes/Dat wor et , Jupp Virnich, Bernhard Vosen, WDR Pressestelle, [www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter Specht](http://www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter%20Specht), www.kammerkaetzchen.de, www.koelsche
fastelovend.de/AndreasKlein/Nadine Sprung,
[www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast](http://www.mrsq-kulturnews.de/Annette%20Quast), www.orden.com, ZIK †.

Norbert Conrads begeistert mit klassischer Stimme bei kölschen Liedern



„Es ist wunderbar nach sechs Jahren wieder in meinem Heimatort auf der Bühne zu stehen“, begrüßt der klassische Sänger Norbert Conrads das Publikum bei seinem Konzert „Norbert Conrads & Freunde“ im ausverkauften Rittersaal des Schloß Bedburg und eröffnet eindrucksvoll den Abend mit „Dies ist die Stunde“ aus dem Musical Jekyll & Hyde.

Im ersten Teil des Abends stehen Musicals Highlights wie „Can you feel the love tonight“, „Circle of life“ (König der Löwen), „Totale Finsternis“ (Tanz der Vampire) oder „Wenn ich tanzen will“ (Elisabeth), die Norbert Conrads auch im Duett

mit Musicalsängerin Alina Arenz präsentiert, die mit ihrer klassisch ausgebildeten Stimme perfekt mit Norbert Conrads harmoniert. Schauspieler und Sänger Dirk Witthun verzückt als Hans Alberts mit „Flieger grüß mir die Sonne“. Musikalisch wird der Abend von Gitarrist Wulf Hanes-Ketteler und Keyboarder Christoph Eisenburger auf höchstem Niveau begleitet.

Im zweiten Teil des Abends brilliert Norbert Conrads mit kölschen Liedern auf klassisch und auch hier scheint es so, als wären ihm diese Lieder auf dem Leib geschnitten. Seine Stimme macht jedes kölsche Lied zu einem besonderen Augenblick und spätestens als er „Ich bin ene kölsche Jung“ zart auf der Gitarre begleitet, rührt er das Publikum zu Tränen.



Die Vielfalt seines Repertoires wird bei Norbert Conrads eigenen kölschen Liedern „Et letzte Hemb“ und „Ne Fründ“ deutlich, die für Gänsehaut sorgen. Ex-Paveier „Bubi“ Brühl ist überrascht, als Norbert Conrads ihn auf die Bühne holt und gemeinsam singen sie „Heimat es“, ganz höösch, emotional und Norbert Conrads begleitet zart auf der Gitarre. Das Publikum dankt es mit Standing Ovation, nicht nur bei diesem Stück, denn zum Finale bietet Norbert Conrads mit „Du bes die Stadt“ einen musikalischen Leckerbissen, der von Marc Steffen mit

Dudelsack begleitet wird.

Geschickt, feinfühlig und emotional findet Norbert Conrads bei seinem Konzert die Symbiose mit seinen Mitstreitern, präsentiert seine unverwechselbare Stimme, solo oder im Duett, führt musikalisch zusammen und lässt atemberaubende Momente entstehen. Leicht führt er durch das Programm, findet die Nähe zum Publikum und plaudert sympathisch aus seinem Leben, von seiner Kindheit, von über 2000 internationalen Musical- und Opernauftritten, die ihn vor etwa acht Jahren auf die Bühnen Kölns und zum Kölner Karneval brachten. Egal ob Norbert Conrads redet oder singt, das Publikum haftet an seinen Lippen und er nimmt es gefangen.

Dabei war das Konzert bereits ausverkauft, bevor die große Plakatwand am Orteingang auf das Konzert hinwies. Grund genug für Norbert Conrads ein Zusatzkonzert am 10. Mai 2024 um 19.00 Uhr in der Festhalle Elsdorf (Gladbacher Straße 100, 50189 Elsdorf) zu organisieren. Karten können schon jetzt unter www.elsdorf.de/kultur bestellt werden.

Quelle und Foto/s: Presse – Norbert Conrads

Pedro Schädel wird Teil des Management-Teams der „Höhner“



Micki Schläger (links), Pedro Schädel (Mitte), Patrick Lück

(rechts)

Pedro Schädel wird mit sofortiger Wirkung das Management-Team der „Höhner“ verstärken. Die Band verfolgt damit weiter den Weg, sich breiter und zukunftsorientiert aufzustellen, um den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortzuführen.

Einige Zeit nach seiner Entscheidung, nicht mehr selber als Musiker auf der Bühne zu stehen, kam es durch einen gemeinsamen Bekannten zu dem Kontakt zwischen dem ehemaligen „Lupo“-Gitarristen und den „Höhnern“. „Wir hatten super Gespräche und die Chemie hat direkt gepaßt“ sagt Sänger Patrick Lück. Micki Schläger ergänzt: „Neben der menschlichen Komponente, sind wir glücklich darüber, daß Pedro Schädel auch die entsprechende Erfahrung und notwendige Fachkompetenz mitbringt, um in enger Zusammenarbeit mit uns als Band und unserem Team eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.“

Da Pedro Schädel auch zuvor bei „Lupo“ schon in den Prozessen im Hintergrund der Band federführend war, bringt er viel Erfahrung mit und freut sich riesig auf die neue, spannende Aufgabe. „Ich bin mit den ‚Höhnern‘ groß geworden und habe natürlich auch die Erfolge der letzten Jahre hautnah mitbekommen“ so Pedro Schädel. Er fühle eine große Verantwortung und gleichzeitig eine riesige Vorfreude. Außerdem ist er glücklich, daß er weiterhin in der kölschen Musikbranche und im Karneval tätig ist. „Ich habe in den letzten 13 Jahren so viele tolle Menschen im Karneval und der Musikbranche kennengelernt. Da freue ich mich, auch weiterhin mit diesen Menschen zu arbeiten und daß man sich nach wie vor über den Weg laufen wird.“

Quelle und Foto: Höhner Büro – HÖHNER GbR

Festkomitee: Castings für das Kölner Kinderdreigestirn 2025 starten



Nach der Session ist vor der Session und das gilt auch für die jecken Pänz! Ab sofort können sich alle Kölner Kinder bewerben, die Prinz, Bauer und Jungfrau im Kölner Kinderdreigestirn 2025 werden möchten. Mitmachen können alle, die jetzt im zweiten oder dritten Schuljahr sind und Spaß am Fastelovend haben. Die Bewerbungsfrist endet am Ostersonntag (31. März 2024), die Mitgliedschaft in einer Karnevalsgesellschaft ist nicht notwendig.

Ganz nach dem Motto „FasteLOVEnd – Wenn Dräum widder blöhe“ schaffen die „Pänz“ sich ihre ganz eigene Traumwelt. Zusammen mit den Pagen und Gardisten zieht das Kölner Kinderdreigestirn durch Pfarrheime, Kindergärten und Festsäle. Auf kleinen und auf großen Bühnen bringen sie den Fastelovend direkt zu den Kölnerinnen und Kölnern. Bei den rund 120 Auftritten steht die Lust am Karneval feiern und die Neugier auf jecke Momente im Vordergrund. „Für uns ist der Spaß am Fastelovend am wichtigsten, wir wollen das Fest auch den Kleinsten unserer Stadt nahebringen. Das Kölner Kinderdreigestirn und die Pagen und Gardisten erleben eine einmalige Zeit, und die Erinnerungen daran werden ihnen lange erhalten bleiben“, so Christine Flock, Festkomitee-Vizepräsidentin und zuständig für den Kinder- und Jugendkarneval.

Schon die Vorbereitungszeit gibt tiefe Einblicke hinter die

Kulissen des Karnevals und hält zum Beispiel kindgerechtes Tanz- und Gesangstraining für das Trio bereit. Traditionell nehmen die Drei auch einen speziell für das Kinderdreigestirn geschriebenen Song auf, der sich um das aktuelle Sessionsmotto dreht.

Bei der Gestaltung der Bewerbung können die Pänz ihrer Phantasie freien Lauf lassen: Ob malen oder schreiben, mit Glitzer oder Konfetti – alles ist erlaubt! Anders als beim großen Dreigestirn können die jungen Jecken sich unabhängig voneinander für eines der drei Ämter bewerben. So hat jedes Kind die Chance, Kinderprinz, Kinderbauer und Kinderjungfrau zu werden!

Fragen und die Bewerbung richten Interessenten an:

Festkomitee Kölner Karneval, Christine Flock, Maarweg 134,
50825 Köln, christine.flock@koelnerkarneval.de

Weitere Infos rund um das Kinderdreigestirn finden Sie hier:
www.koelnerkarneval.de/koelner-kinderdreigestirn

Quelle (Text): Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.;
(Foto): Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V. /Costa
Belibasakis

Chevaliers vun Cöln: „Feiern & Helfen - für Menschen in Köln“

Karnevalsfreitagsparty im 15. Jubiläumsjahr der Chevaliers von Cöln am Eigelstein „Em Kölschen Boor“. Hier wird Kneipenkarneval gelebt. Bunt kostümierte Jecke trafen sich, schunkelten und feierten zusammen das Brauchtum bei kölscher

Musik und lecker Kaltgetränken.

Präsident Michael Schwarz-Harkämper begrüßte mit seinen Vorstandskollegen die Gäste auf echt kölsche Art und gab die Veranstaltung frei zum fiere. Das Duo „Heimatjeföhl“ (Lilly Schmiedt und Marcel Feger) fungierte als Eisbrecher und brachte alle schon mal mit Quetsch und Gesang in Karnevalsstimmung.

Traditionell empfangen die Chevaliers von Cöln dat „staatse Corps“ der 1. Damengarde Cöln unter der Leitung von Barbara Brüninghaus und die Stadtsoldaten Rheinbach unter der Leitung von Willi Hohn. „Beide Corps unterstützen uns im Sinne unseres Vereinsmottos immer tatkräftig. Vielen Dank dafür“, so Pressesprecherin Angelika Blatz.

Wie jedes Jahr machte, auch dieses Jahr die „Klupsche Familisch“ (leider nur als „Zweigestirn“, des Treuen Husar Blau-Gelb, das Kölner Dreigestirn 2024, seine Aufwartung und bekam einen Spendenscheck in Höhe von 1.111.00 Euro um das von ihnen gewählte Projekt „Kleine Hilfe Köln e.V.“ zu unterstützen. Jungfrau Frieda konnte gesundheitsbedingt leider nicht an diesem Termin teilnehmen.

Spektakel un Jedöns servierten dann die „Rumtreiber“ und drehten die Kneipe mindestens dreimal um sich selbst, denn so feiern eben „echte Prinzen und echte Ladies“. Zu später Stunde gab es dann noch eine Überraschung durch den Senatspräsidenten der Chevaliers Bernd Johnen. Der Senat hatte die Brassband „Knallblech“ engagiert, welche den Saal endgültig zum Kochen brachte.

Bis weit nach Mitternacht wurde gefeiert. Es war wieder eine gelungene Karnevalsfreitagsparty im Jubiläumsjahr der Chevaliers von Cöln.

Quelle: Chevaliers von Cöln 2009 e.V.; Foto/s: ???

Polizei Köln: Bilanz Karneval 2024 – Kriminalitätslage

Nachtrag zu den Pressemitteilungen vom 29. Januar 2024 Ziffer 1, 5. Februar 2024 Ziffer 5, 8. Februar 2024 Ziffer 5 und 9. Februar 2024 Ziffer 2

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5701884>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5707688>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5710451>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5711086>

Nachfolgend veröffentlicht die Polizei Köln die bislang für den Zeitraum Weiberfastnacht (8. Februar 2024), 6.00 Uhr bis Aschermittwoch (14. Februar 2024), 6.00 Uhr festgestellten Kriminalitätszahlen in Köln und Leverkusen, jeweils analog auch für die Jahre 2019 – 2023.

Köln:

– Taschendiebstähle: 389 (2019: 350; 2020: 351; 2021: 48; 2022: 327, 2023: 537)

– Raubdelikte: 47 (2019: 44; 2020: 34; 2021: 15; 2022: 39; 2023: 53)

– Körperverletzungen: 538 (2019: 521; 2020: 502; 2021: 98; 2022: 479 2023: 617)

– Sexualdelikte: 80 (2019: 56; 2020: 43; 2021: 8; 2022: 42; 2023: 57), davon sexuelle Belästigungen: 45 (2019: 26; 2020: 30; 2021: 0; 2022: 20; 2023: 57)

- Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte: 27 (2019: 29; 2020: 30; 2021: 14; 2022: 20; 2023: 33)
- Tötlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen: 18 (2019: 7; 2020: 5; 2021: 8; 2022: 16; 2023: 26)

Leverkusen:

- Taschendiebstähle: 14 (2019: 8; 2020: 10; 2021: 2; 2022: 2; 2023: 4)
- Raubdelikte: 7 (2019: 1; 2020: 4; 2021: 1; 2022: 1; 2023: 1)
- Körperverletzungen: 58 (2019: 51; 2020: 77; 2021: 10; 2022: 38; 2023: 62)
- Sexualdelikte: 2 (2019: 4; 2020: 12; 2021: 3; 2022: 5; 2023: 7)
- Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte: 1 (2019: 5; 2020: 7; 2021: 1; 2022: 1; 2023: 2)
- Tötlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen: 4 (2019: 1; 2020: 1; 2021: 0; 2022: 3; 2023: 2)

Insgesamt sind bei der Polizei Köln 2.928 Anzeigen an den Karnevalstagen eingegangen. Dies ist im Vergleich mit dem Vorjahr (2019: 2831; 2020: 2713; 2021: 1384; 2022: 2375; 2023: 3253) ein Rückgang von 325 Fällen. Von den insgesamt 389 in Köln erfaßten Taschendiebstählen wurden 178 (2019: 187; 2020: 202; 2021: 3; 2022: 205; 2023: 263) in den bekannten innerstädtischen Party-Schwerpunkten Zülpicher Viertel, Altstadt, Ringe und Südstadt verübt. In diesen schwerpunktmäßig von Feiernden frequentierten Bereichen entfielen von insgesamt 538 Körperverletzungen 251 (2019: 224; 2020: 225; 2021: 5; 2022: 282; 2023: 316) und lediglich 15 von insgesamt 47 Raubdelikten (2019: 12; 2020: 8; 2021: 0; 2022: 15; 2023: 16).

Kampagne: „It's a dress, not a yes“

Die Polizei Köln hat am 29. Januar 2024 die Präventionskampagne „It's a dress, not a yes“ mit mehreren Tanzgruppen aus der Kölner Region gestartet um auf sexuelle Übergriffe im alltäglichen Leben, und somit auch an Karneval, aufmerksam zu machen und Betroffene zu sensibilisieren. Die in Social Media veröffentlichten Videos hatten bis jetzt mehr als 2,4 Millionen Aufrufe und generierten etwa 140 weitere Eigenreaktionen von anderen Polizeibehörden, Tanzgruppen, Prominenten, kölschen Bands und vielen Privatmenschen.

Hinweis zu Kriminalitätszahlen:

Hinsichtlich dieser vorläufigen Daten muß beachtet werden, da sie sich aufgrund nachträglicher Anzeigenerstattungen oder auch infolge einer bei den laufenden Ermittlungen veränderten juristischen Bewertung noch verändern können. Eine abschließende Bewertung ist demzufolge vielfach erst zu einem späteren Zeitpunkt und nach weiteren Ermittlungen möglich.

Quelle: *Polizeipräsidium Köln – Pressestelle*

Lövenicher Neustädter: Beim dritten Mal ist es Brauchtum



Zum dritten Mal in Folge stand am Karnevalssamstag (10.

Februar 2024) die Ankerparty an. An diesem Abend führte der Präsident der Jungen Löwen Lukas Feist durch das Programm. An diesem Abend startete das Programm mit dem Kinderdreigestirn des Festkomitees Lövenicher Karneval. „Prinz Paul I.“ bewies das er, egal wie groß der Saal oder das Zelt ist er für Stille sorgen kann. Für das Kinderdreigestirn war es der letzte Auftritt an diesem Abend, so daß sie im Zelt weiter feiern konnten.

Für die Kinder- und Jugendtanzgruppe „Kajüte Müsjer“ stand an diesem Abend der letzte Auftritt an. Die Kinder waren mit Spaß dabei. Zum Abschluß des Auftritts wurde es emotional. Geschäftsführer Ralf Wissner verabschiedet bei der Ankerparty traditionell die Kinder, die nach der Session nicht mehr bei der Kinder- und Jugendgruppe tanzen. Julia Wertmann, Frida Petr und Julia Kamin fiel dieser Abschied richtig schwer und konnten die Tränen nicht mehr halten. Vielleicht sieht man den ein oder anderen beim Tanzkorps „Blaue Jungs“ wieder. Als erster Musikact sorgte „Drickes“ für Stimmung im Zelt. Mit seiner Art covert er die kölsche Mundart und reißt damit Publikum in seinen Bann.

Als das Tanzkorps „Blaue Jungs“ die Bühne betrat, staunte Kommandant Markus David nicht schlecht. Normal haben die „Blauen Jungs“ den letzten Auftritt in der Session auf der letzten Veranstaltung der KG. Da sie danach noch einen Auftritt hatten, ließen sich die Tänzerinnen etwas einfallen. So verkleideten sie sich als buntes Konfetti und fegten so mit ihren Jungs über die Bühne. Bei dem Tanzkorps „Blauen Jungs“ verließen in diesem Jahr Jan Wallraf, Sarah Brauer, Luisa Bausch und Marie Kristin Melcher die Truppe. Kommandant Markus David bedankte sich vor allem bei Marie Kristin Melcher für 20 Jahre, da sie in der Kinder- und Jugendtanzgruppe schon angefangen hat zu tanzen. Abgerundet wurde der Abend mit den „Die Barhocker“ die das Zelt richtig zum Kochen gebracht haben.

Quelle (Text): Joana Bodeit; (Foto): KG Lövenicher Neustädter

1903 e.V.

Lövenicher Neustädter: Mir kumme mit allemann vorbei



Wenn eins nicht fehlen darf, ist es das Feiern im eigenen Veedel. Wie jedes Jahr startet die KG Lövenicher Neustädter traditionell an Weiberfast (8. Februar 2024) in den Straßenkarneval auf den Kirchplatz mitten in Lövenich. Pünktlich um 10.00 Uhr wurden die Pforten des Zeltes geöffnet und wie es sich gehört wird mit Jung und Alt gemeinsam gefeiert. Den Auftakt an diesem Tag durfte, die KG Treuer Husar Blau-Gelb machen. Und die kamen mit allemann ins Zelt und bewiesen wieder, daß die Bühne im Zelt zu klein für alle Mann war. Natürlich brachte ihr Tanzpaar mit ihren Tänzen das Zelt zum Kochen.

Seit dem 6. Januar 2024 werden die Jecken in Lövenich, Weiden und Junkersdorf vom Kinderdreigestirn des Festkomitee Lövenicher Karneval regiert. So ließen sich „Prinz Paul I.“, „Prinzessin Inga“ und „Bauer Max“ es nicht nehmen, ihre Jecken in Lövenich ihre Aufwartung zu machen. Mit einer knackigen Rede und ihrem Lied „Pass op ihr Jecken“ zu der Melodie von „Prinzessin“ der „Höhner“ heizten sie das Zelt richtig ein.

Weiter ging es im Programm die einem von den Aushängeschildern

der KG, dem Tanzkorps „Blaue Jungs“. Die Tänzerin und Tänzer bewiesen, daß alle Würfe sitzen und der Kommandant Markus David die Jungs und Mädels fest im Griff hat. Obwohl die Mädels eigentlich diesem Tag das Sagen haben. Die Kinder- und Jugendtanzgruppe „Kajüte Mösjer“ bewiesen, daß sie den großen in nichts nachstehen und die Bühne fest im Griff haben und den Saal in Schwung kriegen. Trainerin Michaela Klein trainiert seit 35 Jahre die „Mösjer“. Im Sommer sind drei der „Kajüte Mösjer“ in die Große Tanzgruppe gewechselt.

Mit der Kinder- und Jugendtanzgruppe der KG Große Junkersdorfer ging es weiter im Programm. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Ihrem Präsidenten Karl Theo Franken zog die Tanzgruppe ins Zelt ein. Er ließ es nicht nehmen und er hielt während des Auftrittes die Standarte der Tanzgruppe fest.

Den Abschluß an diesem Tag machten die „Neepeser Naaksühle“. Diese zogen gemeinsam mit den Garde-Korps Köln ins Zelt. Ab 16.00 Uhr wurde in den frühen Abend mit „DJ Domi“ gefeiert.



Wenn de Pänz fiere

Am Karnevalsfreitag stehen bei unserer Gesellschaft die „Pänz“ im Mittelpunkt und so wird an diesem Tag die Kindersitzung gefeiert. Den Auftakt an diesem Nachmittag erfolgte durch die

Kinder- und Jugendtanzgruppe der KG die „Kajüte Mösjer“. Von Anfang an heizten sie dem Publikum kräftig ein. Als nächstes stand die Jugendtanzgruppe „Fidelio Elsdorf“ in den Startlöchern, um ihre Tänze dem Publikum darzubieten.

Es stand hohe Besuch an, das Kinderdreigestirn des Festkomitee Lövenicher Karneval an. „Prinz Paul I.“, „Prinzessin Inga“ und „Bauer Max“ bewiesen, dass sie Spaß daran haben, die Bühnen zu betreten und ihre Rede und ihr Lied den anderen darzubieten. Prinz Paul I. erklärte dem Publikum, dass sie sich jeden Donnerstag für die Proben getroffen haben, um so für die nötige Ruhe im Saal zu sorgen.

Weiter ging es im Programm mit der Kinder- und Jugendtanzcorps Großen Gleueler Karnevalsgesellschaft und der Kinder- und Jugendtanzgruppe „De Höppemötzjer“. Das Highlight an diesem Nachmittag war der Auftritt von den Eltern der „Kajüte Mösjer“. Präsident Alexander Ommer buchte die Eltern nach ihrem ersten Auftritt auf der 11. im 11. Feier direkt für die Kindersitzung. Die Eltern bewiesen an diesem Nachmittag, daß sie ihren Kindern in nichts nachstehen

Abgerundet wurde der Nachmittag mit dem Kölner Kinderdreigestirn und dem Tanzkorps „Blaue Jungs“ von der KG Lövenicher Neustädter.

Quelle (Text und Grafik): Joana Bodeit; (Foto/s): KG Lövenicher Neustädter 1903 e.V.

De Kölsche Madämcher

verbrennen Nubbeline zum Sessionsende auf dem Alter Markt



Anfang Januar 2024 zog die „Nubbeline Chakira-Hildegard VI.“ ins Peters Brauhaus. Am vergangenen Dienstag (13. Februar 2024) wurde sie im Kreise einer angemessenen Trauergemeinde auf dem Alter Markt verbrannt und mit ihr viele Ablassbriefe der Trauergäste.

Was mit einer Idee begann, ist für De Kölsche Madämcher schon zur Tradition geworden. In diesem Jahr wachte „Chakira-Hildegard VI.“ eine kurze Session lang im Kappelchen des Peters Brauhaus über die Jecken.

Noch einmal Karneval feiern mit der „DJ Bert“, bevor am Aschermittwoch alles vorbei ist. Und wen die Sünden drückten, der hatte die Möglichkeit sich persönlich bei der Präsidentin und 1. Vorsitzende Gabriele P. Gérard auszusprechen und sie hielt alles in einem Ablassbrief fest. Anschließend wurde jeder Ablassbrief versiegelt. Damit konnten sich die Sünderlein vor neugierigen Blicken ihrer Begleitenden schützen.

Mit einer würdigen Trauerrede gedachte die Präsidentin noch einmal an „Chakira Hildegard VI.“ und musikalisch begleitet vom Regimentsspielmannszug „Kölner Drachenhorde“, zog ein großer Trauerzug durch die Altstadt zum Alter Markt. Dort wurde sie verbrannt. Ein würdiges Begräbnis für die Nubbeline.

Ein Dankeschön gehen an Uwe Esser und das Team von Peters

Brauhaus, „DJ Bert“ und den Regimentsspielmannszug „Kölner Drachenhorde“ aus Frechen. Es war ein würdiges und emotionales Sessionsende.

Quelle und Foto/s: KG De Kölsche Madämcher e.V.